

Weit bescheidener, aber durchweg mit guten Abbildungen ausgestattet ist ein schmales Heft, für das Giovanni Vitolo verantwortlich zeichnet und auf das ergänzend hingewiesen werden soll⁵.

Der erste hier anzuzeigende Versuch aus deutscher Feder, sich der Person des Kaisers und seiner Umwelt im Abstand von 800 Jahren zu nähern, ist – ohne chauvinistischen Unterton – rundum gelungen. Der reich bebilderte (zum überwiegenden Teil von den Autoren selbst fotografiert) Band von Eva Sibylle und Gerhard Rösch⁶ verzichtet zwar auf Anmerkungen, aber schon die bibliographischen Hinweise zu den einzelnen Kapiteln bezeugen den Anspruch, die ansprechende Darstellung mit dem aktuellem Forschungsstand zu verbinden, und dieses Experiment ist in jeder Hinsicht gelungen. Das ist Geschichtserzählung in bester Tradition, ein Lesevergnügen auf hohem Niveau, auch wenn man nicht allen Urteilen der Verfasser zustimmen wollen, aber das ist angesichts der Person des Protagonisten kaum anders zu erwarten. Das Buch ist geschrieben mit weitem Horizont, der sich kunstgeschichtlichen Fragen ebenso öffnet wie der Geistesgeschichte, stets mit intimer Kenntnis der Quellen und Literatur. Dieses Buch wird man all den Interessierten empfehlen dürfen, die vor den Wüsten deutscher wissenschaftlicher Apparate zurückschrecken und sich andererseits nicht den aus zweiter Hand geschriebenen „Sachbüchern“ anvertrauen wollen.

Anzuzeigen ist der Katalog der Bareser Ausstellung im Castello Svevo (4. 2.-17. 4. 1995), die unter dem Patronat des italienischen Staatspräsidenten stand und vom „Comitato Nazionale“ verantwortet wurde⁷. Maßgeblich an der Organisation beteiligt war die bekannte Kunsthistorikerin Maria Stella Calò Mariani, die zusammen mit Raffaella Cassano auch für den Katalog verantwortlich zeichnet. Der eigentliche Katalog der Ausstellungsobjekte, die jeweils sehr knapp beschrieben sind, nimmt den geringeren Teil des Bandes ein (S. 457-555), ergänzt durch eine umfangreiche, vornehmlich kunstgeschichtlich ausgerichtete (Stürners Biographie und anderes fehlt) Bibliographie (S. 559-603), deren fremdsprachige Teile man einer gründlichen Revision hätte unterziehen sollen. Der reich bebilderte Rest verteilt sich auf über siebenzig (!) thematische Skizzen bekannter Sachkenner, die sich in vier Sachgruppen gliedern: „L'orizzonte storico e geografico del regno di Sicilia“ (profane und kirchliche Struktur des Königreichs, arabisch-byzantinische Tradition, Königreich Jerusalem und Kreuzzug), „L'immagine del Sovrano“ (Herrschaftssymbolik, Münzprägung, Bildnisse und Nachleben), „La

5) Federico II di Svevia, a cura di Giovanni VITOLO (Protagonisti nella storia di Napoli, grandi Napoletani), Napoli 1995, Elio de Rosa editore, 64 S., ohne ISBN, ITL 7.000. Beiträge von Giovanni VITOLO, Aurelio CERNIGLIARO, Maria ANCONA, Saverio RICCI, Alberto VARVARO, Alessandra PERRICCIOLI SAGGESE, Lucio SANTORO, Roberto MIDDIONE.

6) Eva Sibylle RÖSCH/Gerhard RÖSCH, Kaiser Friedrich II. und sein Königreich Sizilien, Sigmaringen 1995, Thorbecke, 200 S., zahlr. Abb., ISBN 3-7995-4246-9, DEM 58.

7) Federico II. Immagine e potere, a cura di Maria Stella CALÒ MARIANI e Raffaella CASSANO, Venezia 1995, Marsilio, 603 S., ISBN 88-317-6147-1, ITL 40.000.